

Anforderungen an die Lehrpersonen für verschiedene Klettervarianten:

Bouldern (Klettern ohne Seil in Absprunghöhe über einer Matte)

Bouldern ist eine sehr gute Möglichkeit, um einer grösseren Anzahl Schülerinnen und Schülern den Klettersport nahe zu bringen. Dazu braucht es nicht zwingend eine kletter- bzw. sicherungstechnische Ausbildung als Voraussetzung für die Lehrperson. Einzig die Richtlinien für die Installation der Fallschutzmatten der bfu und die Boulderregeln (siehe Fachbroschüre der bfu) müssen berücksichtigt werden.

Anforderung an die Lehrperson:

- Bei dieser Form kann die Lehrperson einige Tipps zum Klettern geben, sollte aber primär das Freihalten der Sturzräume kontrollieren. Diese Form kann von Lehrpersonen mit wenig Klettererfahrung durchgeführt werden.
- Eine Vielfalt von Boulderspielen ist literarisch bei diversen Verlagen erhältlich.

Link «Fachbroschüre Kletteranlagen» der bfu:

http://www.bfu.ch/sites/assets/Shop/bfu_2.009.01_Kletteranlagen.pdf

Schnupperklettern (beim Schnupperklettern werden die Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen und/oder Betreuenden im Top-Rope an der Kletterwand gesichert)

Die Schülerinnen und Schüler können in sicherem Rahmen den Klettersport ausprobieren. Das Verhältnis Anzahl Sicherungspersonen und Teilnehmender sollte berücksichtigt werden.

Anforderung an die Lehrperson:

- Die sichernden Lehrpersonen oder Betreuenden müssen zum Top-Rope-Sichern ausgebildet sein und entsprechend regelmässige Übung sowie gruppenorganisatorische Kenntnisse haben.

Klettern mit gegenseitigem Sichern der Teilnehmenden im Top-Rope

Beim gegenseitigen Sichern können kleinste Fehler zu Unfällen mit schwersten Konsequenzen führen. Da die Einführung der Sicherungstechnik und die Überwachung der entsprechenden Lernschritte sehr aufwändig ist, sollte diese Form nur im Rahmen eines GK1 (Grundkurs 1: mehrere Anlässe, Projektwoche, Vertiefungsfach, etc.) stattfinden.

Anforderung an die Lehrperson:

- Beim gegenseitigen Sichern muss die Lehrperson in der Funktion als Ausbilder für den Klettersport geschult sein.

Klettern mit gegenseitigem Sichern der Teilnehmenden im Vorstieg

Beim Klettern im Vorstieg können enorme Kräfte auf den Kletternden sowie die Sicherungsperson einwirken, daher ist das Risiko nochmals bedeutend höher als beim Top-Rope-Sichern. Vorstieg-Klettern und -Sichern kann nur nach fundierter Top-Rope- und Vorstieg-Ausbildung erfolgen und sollte im Rahmen von Sport im Schulunterricht nur in sehr spezifischen Fällen praktiziert werden.

Anforderung an die Lehrperson:

- Beim gegenseitigen Sichern im Vorstieg muss die Lehrperson grosse Erfahrung in der Funktion als Ausbilder für den Klettersport haben und diese Funktion regelmässig üben.